

Bericht zum Berufsorientierungs-Camp



Wir, die 7. Klasse, haben vom 14.06.2021 bis 18.06.2021 ein Berufsorientierungscamp in Burghausen durchgeführt. Dabei erhielten wir Einblicke in verschiedene Berufsfelder und stimmten unsere Interessen und Fähigkeiten auf passende Berufe ab. Das sollte uns in unserer Berufswahl weiterhelfen.

Am Montag haben wir uns mit einem kleinen Vortrag der Dozentin Frau Krull vorgestellt. Danach schauten wir uns die Berufsfelder Gesundheit und Soziales, Handwerk-Technik-IT und Wirtschaft-Verwaltung an. Dazu haben wir Plakate erstellt. Zum Abschluss spielten wir das Pantomime-Spiel „Kotzendes Känguru“.



An diesem Tag lag der Schwerpunkt beim richtigen Präsentieren und in der Teamarbeit.



Vor dem Abendessen konnten wir dann endlich die Zimmer richtig beziehen und unsere Koffer auspacken. Nach dem Abendessen schauten wir uns mit Frau Geier und Frau Hartl die Altstadt von Burghausen an. Wir gingen dabei durch eine Gasse mit italienischem Flair. Es war richtig schön. Zum Ausklang des Tages genossen wir ein Stockbrot am Lagerfeuer. Das hat uns geschmeckt.



Am Dienstag stellten wir unsere Plakate zu den drei Berufsfeldern fertig. Danach präsentierten wir sie uns gegenseitig. Nach dem Mittagessen bekamen wir Karten zu vielen verschiedenen Berufen. Wir durften uns die Karten mit den Berufen, die uns interessierten, aussuchen und uns genauer darüber informieren. Auch heute spielten wir zum Abschluss der Lerneinheit wieder ein Spiel, diesmal das Spiel „Tower of Power“. Dabei mussten wir wirklich gut zusam-

menhelfen, denn jeder zog an einem Strang und wenn wir diese nicht ausbalancierten, konnten wir die Türme nicht stapeln. Leider fielen die ersten um, aber wir konnten die Aufgabe dann doch noch zu einem guten Ende bringen.



An diesem Tag übten wir auch wieder das Präsentieren, wozu man



Mut genauso brauchte, wie einen ruhigen, festen Stand vor der Klasse und eine deutliche Stimme. Beim Spiel festigten wir unsere Teamfähigkeit und übten die Koordinationsfähigkeit sowie Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen.

Noch vor dem Abendessen gingen wir zum Eisessen in die Stadt. Das war sehr lecker - genau wie das Abendessen oder generell das Essen in der Jugendherberge. Zum Frühstück gab es immer ein tolles Buffet. Das Mittag- und Abendessen war täglich an einem anderen Land orientiert. So gab es einmal Fernöstliches aus Asien, einmal

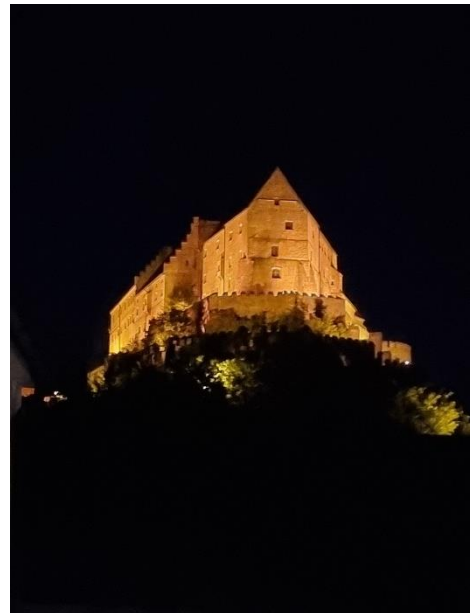


mediterrane Köstlichkeiten aus Italien, aber auch gut Bürgerliches aus unserem Nachbarland Österreich.



Nach dem Abendessen hielten wir uns in der Jugendherberge auf. Dort gab es einen schönen großen Park zum Relaxen und viele Freizeitmöglichkeiten, wie Tischtennis, Fußball, Basketball, eine Riesenschaukel draußen oder Kicker im Keller.

Aber die meisten von uns rasteten auf ihrem Zimmer, da wir heute mit unseren Lehrerinnen noch einen Marsch zur Burg vorhatten. Dort bekamen wir von Astrid, einer Burghausener Burgfrau, eine Führung durch die Burg. Wir hörten viele tolle Geschichten, zum Beispiel woher der Ausdruck „Scheißwetter“ kommt, oder dass der Koch in den Mauern der Burg eingemauert wurde. Von da an hielten wir Ausschau nach seinem Geist.



Es war richtig gruselig. Die Burg hat uns ganz toll gefallen.



Am Mittwoch haben wir unsere eigenen Stärken mit Hilfe eines Arbeitsblattes eingeschätzt. Wir haben ein Telefongespräch geführt, wobei wir uns für einen Praktikumsplatz vorstellten. Da wir bald eine Schnupperwoche machen werden, war dieses Training sehr wichtig für uns und es nahm uns etwas die Angst vor solchen Telefonaten.

Nachmittags erforschten wir den Beruf der Näherin. Wir durften uns alle einen Schlüsselanhänger nähen. Mit viel Feingefühl, Fingerspitzengefühl, Geduld und



Durchhaltevermögen stellten wir Schlüsselanhänger in der Form von Eulen, Eichhörnchen oder Hasen her.

Zum Abschluss durften wir uns ein Spiel wünschen. Wir entschieden uns für „Kotzendes Känguru“.

Unser Abendprogramm führte uns wieder zur Burg, wo wir eine Schnitzeljagd durch die ganze Burganlage machen



durften. In Gruppen zogen wir los und erforschten das Gelände. Auch wenn die Fragen sehr schwer zu beantworten waren, hatten wir

viel Spaß. Das Schnitzel als Belohnung gab es dann am nächsten Tag beim Abendessen, da an diesem Tag Leckereien aus unserem Nachbarland gekocht wurden. Dafür gingen wir anschließend noch einmal zur Eisdiele und wir bekamen wieder ein leckeres Eis.

Am Donnerstag kam Frau Wagner, eine weitere Dozentin vom bfz, und wir bauten mit ihr ein Insektenhotel. An diesem Tag durften wir den Beruf des Tischlers erforschen. Da es ein wunderschöner, sonniger Tag war, zimmerten wir das Hotel im Freien. Es hat uns gut gefallen und wir sind stolz auf unsere Werkstücke.



Mit Frau Geier und Frau Hartl ging es nach dem Abendessen noch zum Wörthersee. Leider nicht zum Baden. Aber wir machten eine interessante Wanderung drum herum, bei der wir einen riesigen Fisch sahen und den



Pulverturm besichtigten, von dem uns Astrid schon bei der Burgführung erzählt hatte.

Am Freitag bekamen wir von Frau Krull Rückmeldungen zu unserer Arbeitswoche. Danach räumten wir unsere Zimmer und gingen raus zum Bus, der uns wieder sicher nach Hause brachte.

Es war eine sehr schöne Woche und einige von uns wollten gleich wieder hin.

Eure Mitschüler aus der 7. Klasse



Sehr schön war's und vielleicht sehen wir uns bald mal wieder!

